

# BGer 9C 216/2016 vom 31. März 2016

Bundesgericht, 2016-03-31, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_216\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_216_2016)

FR: TF 9C 216/2016 du 31 mars 2016

IT: TF 9C 216/2016 del 31 marzo 2016

## Regeste

Krankenversicherung | Krankenversicherung

## Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 31.03.2016 9C 216/2016 (9C\_216/2016)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 31.03.2016 9C 216/2016  
(9C\_216/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
31.03.2016 9C 216/2016 (9C\_216/2016)

Krankenversicherung | Krankenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C\_216/2016  
Urteil vom 31. März 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Meyer,  
als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Attinger. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen ASSURA-Basis SA, Avenue Charles-Ferdinand Ramuz 70, 1009  
Pully, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Krankenversicherung, Beschwerde gegen den  
Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Solothurn vom 17. Februar 2016. Nach  
Einsicht in die Beschwerde vom 21. März 2016 (Datum des Poststempels) gegen den E  
ntscheid des Versicherungsgerichts des Kantons Solothurn vom 17. Februar 2016  
betreffend Nichteintreten mangels eines Anfechtungsobjekts, in Erwägung, dass ein  
Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren  
Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist,  
inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass nach der Rechtsprechung eine  
Beschwerdeschrift, welche sich bei Nichteintretensentscheiden lediglich mit der materiellen  
Seite des Falles auseinandersetzt, keine sachbezogene Begründung aufweist und damit  
keine rechtsgenügende Beschwerde darstellt (vgl. BGE 123 V 335 ; 118 Ib 134 ; ARV 2002  
Nr. 7 S. 61, C 60/01 E. 2), dass der Beschwerdeführer in keiner Weise darlegt, weshalb die  
Vorinstanz auf die Beschwerde hätte eintreten sollen, dass deshalb im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b und Abs. 2 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten  
ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 zweiter Satz BGG auf die Erhebung von  
Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht  
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien,  
dem Versicherungsgericht des Kantons Solothurn und dem Bundesamt für Gesundheit  
schriftlich mitgeteilt. Luzern, 31. März 2016 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung  
des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer Der Gerichtsschreiber:  
Attinger

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.